

HEU GÜMPER

Newsletter des Trägervereins Lebensraum Landschaft Cham | Auflage: 250 Exemplare

Ein kurzer Rückblick ...

Feldbotanik im Langhuus



Ueli erklärt gewohnt professionell und mit viel Spass die einheimischen Wildpflanzen.

In 2023 fanden unter der Leitung von Ueli Mauch, Raymund Gmünder und Stefan Rother drei jahreszeitliche Kurse über die lokale Pflanzenwelt statt. Das Veranstaltungskonzept war neu, denn es beinhaltete jeweils einen theoretischen Kurs im Langhuus und eine darauf aufbauende praktische Exkursion am Wochenende. Das Konzept wurde sehr gut angenommen. Die zahlreichen Teilnehmer lernten mit viel Spass, die Merkmale der verschiedenen Pflanzenfamilien zu unterscheiden. Und am Samstagvormittag war dann die perfekte Gelegenheit, das erworbene Wissen im Feld einzusetzen. Ein insgesamt rundes Konzept unter der Schirmherrschaft des LLC! Auch in 2024 ist wieder eine Kursreihe geplant. Der Fokus der neuen Kursreihe, «Biodiversität in Cham», so wie die Daten dafür, stehen bereits fest. Text & Fotos: Stefan Rother



Die drei Organisatoren des Botanik-Kurses (vlnr): Ueli Mauch, Raymund Gmünder, Stefan Rother



Das erworbene Wissen wird auf Feldbotanik-Exkursionen vertieft.

Unterwegs mit dem Ranger im Villettepark

Der Chomer-Ranger, Urs Camenzind, leitete die Exkursion durch den Villettepark, gab dabei Auskunft über seine Tätigkeit als «Gemeinderanger» und beantwortete zahlreiche Fragen der Teilnehmenden. Unter anderem sensibilisiert und informiert er die Besucher über die Flora und Fauna in der Landschaft von Cham und über die besonderen Naturwerte in der Gemeinde. Im Rahmen der Exkursion sprachen wir auch über die Wasserqualität, die Standfestigkeit der Bäume und den Schutz der Uferzone. Bei stetig zunehmender Einwohnerzahl und dementsprechend grosser Zahl an Erholungssuchenden in der Natur von Cham, gerät diese ganz schön unter Druck. So sorgt der Ranger auch dafür, dass die Verhaltensregeln wie Hundeleinenpflicht, das Weggebot, der Abstand auf dem See zum Schilf und zur Schwimmblattzone eingehalten werden. Fehlverhalten basiert in den meisten Fällen einfach aus Unwissenheit. Auch wenn so manches Gebot und Verbot unfreundlich auf uns wirkt, erkennt man schnell, dass es gewisse Regeln braucht, wenn man den Villettepark als einen idyllischen Park zur Erholung für alle erhalten möchte.

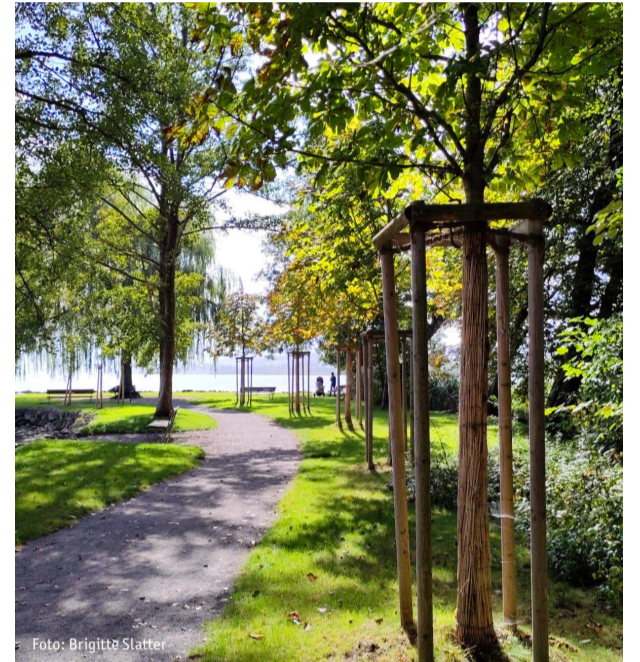


Foto: Brigitte Slatter

Herbstliche Eindrücke im Villettepark

Projekt NaturZG – Praktische Arbeit an der Bahnlinie Knonau-Steinhausen



Rodung von Brombeerdickicht zu Gunsten neuer Sträucher.

Die SBB-Linie durch das Knonauer Amt ist in den letzten Jahren zu einem überregionalen Vernetzungskorridor aufgewertet worden. Mit zahlreichen Strukturelementen und naturnahen Flächen konnten die SBB und die Zürcher Vogelschutzvereine zahlreiche Lebensräume und Verbindungselemente für Reptilien und Kleintiere schaffen. Pro Natura Zug und der Zuger Vogelschutz führen im Projekt NaturZG diese Arbeit weiter. Ab der Kantonsgrenze bis zur Station Rigiblick Steinhausen sind zahlreiche Aufwertungsmassnahmen geplant und in Umsetzung. Im Gebiet Cham fügen sich diese Flächen nahtlos in die Vernetzungsprojekte und die Umsetzung des Landschaftsentwicklungskonzeptes LEK ein (Massnahmen 3e und 4h).

Am 9. September 2023 fand im Wäldchen südöstlich von Bibersee ein Praxiseinsatz statt. Mit 18 Personen vom Zuger Vo-

gelschutz, von Pro Natura und vom LLC befreiten wir den Wald und die Bahnböschung auf ca. 30 Aren von Brombeeren und Neophyten und pflanzten als Ersatz 26 neue Sträucher und Bäume. Mit dem Altholz formten wir sehr grosse Asthaufen als Unterschlupf für den Zaunkönig, die Zauneidechse, Hermeline und andere Tiere.

Die Arbeit bei sommerlichen Temperaturen war anstrengend, aber das gemeinsame Erlebnis und die Freude, einen echten Beitrag für die Natur geleistet zu haben, überwogen den vergossenen Schweiss. Im Frühjahr 2024 ist ein Folgeanlass geplant. Damit wollen wir verhindern, dass die Brombeeren das Gelände erneut überwuchern und unsere Sträucher erdrücken. Mehr über das Projekt erfahren Sie auf unserer Homepage www.birdlife-zug.ch/ in der Rubrik «Projekte».

Text: Andreas Georg, Präsident Zuger Vogelschutz

Biodiversitätsförderflächen im Ackerbau



Flurbegehung zum Thema BFF im Ackerbau

Bei herrlichem Sommerwetter fand am 17. August die Flurbegehung mit dem Thema «Biodiversitätsförderflächen im Ackerbau» statt. Der vom LBBZ Schluechthof in Zusammenarbeit mit dem LLC organisierte Infoabend wurde zu unserer Freude von sehr vielen Landwirtinnen und Landwirten besucht. Dank dem grossen Fachwissen der Referenten Yvonne Schwarzenbach, Roland Huber, Willi Gut und Raphael Vogel konnte aufgezeigt werden, welche Optionen es für Biodiversitätsflächen im Ackerbau gibt und welche Pflanzen und Nützlinge wir damit fördern können. Mehrjährige Flächen sind hierfür zum Beispiel wertvoller als kurzfristige Blühstreifen. Für die erfolgreiche Ansaat und Pflege der möglichen Flächen gibt es dennoch einige Herausforderung. Der LLC unterstützt die Landwirtinnen und Landwirte dabei, sei es durch Beratung, Bestellung des Saatguts oder bei den Saatgutkosten. Die Buuregnossi Cham beteiligt sich massgebend an den Saatgutkosten der Biodiversität-Kulturen. Vielen Dank. Text & Foto: Matthias Schurtenberger

Pocket Parks – kleine Flächen mit grosser Wirkung für die Biodiversität



Flurbegehung zum Thema BFF im Ackerbau

Wir starteten mit der Exkursion neben der Remise beim Papiergleis und betrachteten die jungen Bäume, welche im Rahmen der Aufwertung des Papiergleises gepflanzt worden sind. Dem ersten Pocket-Park, welcher den Teilnehmenden auf der Exkursion des LLC präsentiert wurde. «Der heisse Sommer macht jungen Bäumen zu schaffen. Wir mussten ausrücken, um einzelne Jungpflanzen zu wässern» erwähnte Markus Schuler, Leiter des Werkhofs Cham. Pocket Parks sind sogenannte Mi-

Unsere neue Aktuarin stellt sich vor

Es hat etwas gedauert eine Nachfolgerin für das Aktuarat zu finden, doch Brigitte, ein geschätztes Vereinsmitglied, ist unserer Ausschreibung am Wildblumenverschenktage gefolgt und unterstützt den Vorstand seit Juli 2023 mit ihrem Engagement als Aktuarin.

Brigitte Slatter-Gössi

In Cham bin ich aufgewachsen und wohne an der Luzernerstrasse. Mit meinem Mann Chris und unseren Kindern Thomas und Carmen habe ich die Entwicklung von Cham mit Interesse wahrgenommen. Die vielseitige und vernetzte Arbeit des LLC schätze ich seit Jahren. Dabei staune ich immer wieder über den Mehrwert, den der LLC schafft für die Natur und die Einwohner unserer Gemeinde. Die Resultate erfüllen mich mit Freude und tragen wesentlich zur Lebensqualität von Cham bei. Gerne unterstütze ich das fähige und engagierte Team des LLC als Aktuarin.



Kurz-Infos

Generalversammlung 2024

Datum: Dienstag, 26.03.2024

Ort: Im Langhuus, um 19.30 Uhr.

Kurs für Landwirte

Hochstamm-Obstbäume:

Ökologischer Wert und Schnitttechniken

Datum: Freitag 19.01.2023 (Bei jeder Witterung)

Kursreihe

«Biodiversität in Cham»

Frühling: Mi. 20.03. & Sa. 23.03.

Frühsommer: Mi. 22.05. & Sa. 25.05.

Herbst: Mi. 11.09. & Sa. 14.09.

Nach dem Botanikgrundkurs ist für 2024 wieder eine Kursreihe geplant, diesmal ist der Fokus «Biodiversität in Cham». Die drei Module bestehen jeweils wieder aus einem Theorieabend und einer Exkursion. Es besteht die Möglichkeit nur einzelne Module zu buchen.

Mehr dazu in Kürze auf der LLC-Website:

<https://www.landschaftcham.ch/Aktuelles/>



Kalender – mit Spende für den LLC

Lars Fuchs ist ein junger Fotograf aus Cham, der den LLC bereits mit seinen eindrücklichen Landschaftsfotos für unsere Postkarten unterstützt hat. Neu gibt es für das Jahr 2024 einen Kalender, «Landschaften Zug», mit den schönsten Bildern aus unserem Kanton. Für jeden verkauften Kalender gehen 10 CHF an den LLC. Vielen Dank.

hier finden Sie den Link zum Shop:

<https://www.foxfotoart.ch/shop/>

Entdeckt in Cham • Schleiereulen



Nachwuchs bei den Schleiereulen (Foto: Zuger Vogelschutz)

Wer genau hinschaut, findet mancherorts in Holzscheunen ein viereckiges Loch. Dahinter befindet sich ein grosser Nistkasten, welcher sowohl von Schleiereulen, als auch Turmfalken zur Aufzucht von Jungen genutzt werden. Beim Landwirten Matthias Schurtenberger des Hofes Heiligkreuz brüten beispielsweise jedes Jahr Schleiereulen. Während der dreimonatigen Aufzuchtzeit der Jungen sind stolze 3500 Mäuse nötig, welchen die Eulen nachts in seinen alten Hochstammobstgärten nachstellen. Im Spätsommer werden die jungen Schleiereulen vom Zuger Vogelschutz beringt. Nach wie vor hilft diese alte und international bekannte Methode, um mehr über die wildlebenden Vögel zu erfahren.

Die Mäusejäger brauchen unsere Unterstützung. Sie sind auf Nistplätze und ein reiches Nahrungsangebot angewiesen. Daher profitieren sie von einer sturkturreichen Landschaft mit Brachen, Säumen, Blumenwiesen und anderen ökologisch bewirtschafteten Flächen. Chamer Landwirte setzten sich mit Unterstützung des Vereins Lebensraum Landschaft Cham dafür ein, diesen Vogelarten einen geeigneten Lebensraum zu bieten. Text: Yvonne Schwarzenbach